



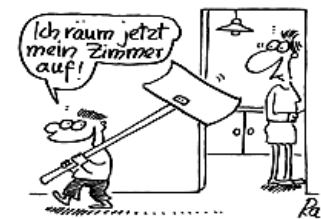
## **1. Hilfe gegen Unordnung**

Mamis und Papis wissen nur zu genau, wie schnell es gehen kann und das Kinderzimmer aussieht, als ob gerade ein Sturm hindurch gefegt wäre. Spielzeug so weit das Auge reicht und nichts mehr an seinem angestammten Platz. Leider dauert das Aufräumen jeweils um ein Vielfaches länger und macht nicht halb so viel Spass.

### **„Spielend aufräumen ist nicht schwer“**

#### **1. Kinder spielen gerne dort wo Mami und Papi sind.**

Richten Sie ihrem Kind deshalb auch im Wohnzimmer oder in der Küche eine Ecke ein, wo Spielen ausdrücklich erlaubt und erwünscht ist.



#### **2. Jedes Spielzeug hat seinen Platz.**

Besorgen Sie sich Schachteln, Boxen und Regale, wo die Spielsachen jeweils wieder versorgt werden nach dem Spielen. Es ist wichtig, dass alles gut erreichbar ist für das Kind. Beschriften Sie Regale, Boxen und Schachteln und/oder machen Sie Fotos von den Spielsachen und kleben sie die Bilder an den Ort, wo die Spielsachen dann auch hinkommen. Sie können auch Bilder aus dem Spielzeugkatalog ausschneiden und aufkleben. So kann das Kind auf einen Blick sehen, was beim Aufräumen wohin kommt.

#### **3. Zu viel Spielzeug hemmt das Spiel oder „Weniger ist mehr“.**

Packen sie Spielzeug jeweils für eine gewisse Zeit weg und geben ihrem Kind dafür wieder anderes Spielzeug zum Spielen. Dies steigert die Attraktivität der Spielsachen und Sie werden immer wieder spannend. Lassen Sie das Kind auch bei der Auswahl mitentscheiden. Es soll keine Strafe sein, dass Spielsachen für eine Weile wegkommen.

#### **4. Misten sie die Spielsachen regelmässig aus.**

Weg kommt alles was kaputt ist oder die Kinder nicht mehr damit spielen. Sie können es auch erst im Keller zwischenlagern. Was nach einem oder zwei Monaten nicht vermisst wird, kann definitiv weg oder eingelagert werden.

## **5. Zwischendurch immer wieder aufräumen ist einfacher als am Abend alles auf einmal.**

- Es ist hilfreich, wenn Spielsachen erst weggeräumt werden, bevor ein neues Spiel begonnen wird. Drücken Sie hier aber auch einmal ein Auge zu, da Kinder schnell neue Ideen aufgreifen und zu viele Spielunterbrüche die Leichtigkeit des Spiels schnell kaputt machen.
- Gewöhnen Sie sich an, den Tag hindurch zwei oder drei Mal gemeinsam mit ihrem Kind ein wenig aufzuräumen. So geht es schneller (5-10 Minuten) und es kann wieder weitergespielt werden.

## **6. Ein Spiel zu Ende spielen ist erlaubt.**

Kinder brauchen eine gewisse Zeit, um sich von einem Spiel loslösen zu können. Warnen sie es vor, wenn Sie aufräumen möchten und geben Sie ihm eine Viertelstunde Zeit, bevor sie mit dem aufräumen beginnen. Einfacher ist es dann mit der Frage zu beginnen: „Möchtest du die Lego aufräumen oder die Bücher ins Regal legen? Kinder sprechen gut darauf an, wenn sie die Wahl haben.

## **7. Spielend aufräumen macht Spass.**

Erfinden Sie lustige Spiele beim Aufräumen wie z.B. Wer findet die meisten Legosteine? Wer schafft es, seine Schachtel oder Kiste schneller aufzuräumen? Legosteine können auch mit Schaufel und Besen zusammengekehrt werden. Versorgen Sie erst alle gelben Lego, dann die roten und die Grünen... Seien sie kreativ.

## **8. Vergessen Sie das Lob nicht und drohen sie nicht mit aufräumen als Strafe.**

Auch Kinder hören es gerne, wenn sie etwas gut machen. Sagen Sie ihrem Kind, wie sehr sie sich freuen, dass es so gut mitgeholfen hat beim Aufräumen. Viele Kinder mögen es auch, wenn sie für gute Mithilfe einen Kleber aufkleben dürfen. Hängen Sie dafür ein Blatt im Kinderzimmer auf, so dass Ihr Kind diese immer wieder vor Augen hat.

## **9. Sagen Sie ihrem Kind, was sie gerne möchten.**

Mit der Aufforderung „Räum dein Zimmer bitte auf“ sind gerade viele jüngere Kinder überfordert. Einfacher sind hier Aufforderungen wie „Bitte stell alle Bilderbücher ins Bücherregal“ oder „Leg alle Legos in die Legokiste“.

## **10. Die „Ferien-Kiste“**

Spielsachen, die sich partout nicht versorgen lassen wollen oder immer wieder liegen bleiben brauchen dringend Ferien und verreisen in eine separate Kiste. Diese wird nur einmal in der Woche entleert. Möglich ist hier auch gleiches Recht für alle. Auch ihr Kind darf Dinge in diese Kiste legen, wenn von ihnen immer wieder etwas liegen bleib

---

Die Beratung in Erziehungsfragen der Region Einsiedeln Ybrig Alpthal steht Ihnen auch für weitere Fragen, Anregungen, Tipps und Tricks gerne zur Verfügung.

- Telefonische Beratung für alle Gebiete jeweils am Mittwochnachmittag 13.30 bis 17.00 Uhr unter der Telefonnummer 055 418 28 71
- Persönliche Beratung nach Voranmeldung jeweils am Mittwochnachmittag 14.00 bis 18.00 Uhr
- Email [erziehungsberatung@spitexeinsiedeln.ch](mailto:erziehungsberatung@spitexeinsiedeln.ch)
- Homepage [www.spitexeinsiedeln.ch](http://www.spitexeinsiedeln.ch) unter Dienstleistungen / Beratung in Erziehungsfragen.